

150-jähriges Jubiläum Eintracht 13. August 2023 im Pfarrheim Kahl a.Main

*Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Eintracht-Familie,*

ich begrüße Sie alle sehr herzlich zum 150-jährigen Jubiläum unseres Männergesangsvereins Eintracht 1873 Kahl.

*Ganz besonders begrüße ich
den katholischen Pfarrer Mariusz Kowalski
den 2. Bürgermeister Udo Hammer
die zukünftige 1. Bürgermeisterin Julia Fischer
die Vorstände von befreundeten Vereinen Melodia und
Concordia Kahl
den Vertreter des Maintal-Sängerbundes Udo
Stadtmüller*

Einigen von Ihnen sind bestimmt noch die großen Jubiläums-Feiern von 1973 und 1998 in guter Erinnerung. Die heutige Feier findet in einem bescheideneren Rahmen statt.

Ich erspare Ihnen und mir, ausführlich die lange Geschichte der Eintracht vorzutragen.

Ich setze sie als weitgehend bekannt voraus. Darüber hinaus haben wir eine Kurzfassung hier im Raum ausgelegt. Bedienen Sie sich bei Interesse.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
wie Sie alle wissen, hat sich der Zeitgeist sehr verändert. Alles hat seine Zeit. Alles unterliegt der

ständigen Veränderung. Zurzeit bläst der Wind sehr vielen Vereinen ins Gesicht.

Wir sind nicht die Einzigen, die einen drastischen Schwund an aktiven Sängern zu verzeichnen haben. Viele Gesangsvereine mussten daher schon die Segel streichen. Einige Vereine haben neue Formen des Weiterbestehens gefunden.

Wir bemühen uns nach Kräften, unter veränderten Vorzeichen weiterzusingen und die Hoffnung nicht aufzugeben.

Martin Luther soll gesagt haben:

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Denn es wäre sehr schade, wenn die erfolgreiche Vereinsgeschichte mit einem Schlag zu Ende wäre.

An dieser Stelle halte ich es für angebracht, den vielen Vorständen, Vorstandsmitgliedern, Schriftführern, Kassierern, Beisitzern, Notenwarten, Chronisten, Dirigenten und Dirigentin, Freunden, Helfern, Gönnern, Wohltätern und Spendern der Vergangenheit und Gegenwart herzlich zu danken.

Ganz besonders allen aktiven Sängern.

Den Verstorbenen der Eintracht haben wir nach dem Gottesdienst vor der Pfarrkirche eine Ehrung zuteilwerden lassen.

Dank und Anerkennung haben auch unsere sogenannten „besseren Hälften“ verdient, die unserer

Eintracht wohlwollend und hilfreich gegenüberstanden und gegenüberstehen.

Erwähnen möchte ich noch, dass wir als Erinnerung an unser Jubiläum für die Gemeinde eine Silberlinde gespendet haben. Diese wird an dem neuen Querweg zwischen Hauptstraße und Kahlaue gepflanzt.

Es war und ist kein Kinderspiel, an verantwortlicher Stelle dafür zu sorgen, „dass der Laden läuft“. Ich mache dies seit 17 Jahren gerne, weil ich möchte, dass die Eintracht als ältester Kahler Verein sowohl weiter in unserer Gesellschaft eine Rolle spielt als auch der schöne Männergesang weiter gepflegt wird.

Ich hoffe und wünsche, dass Sie mir dabei weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen und unter die Arme greifen.

Sehr verehrte Jubiläumsgäste,
auf unserer Fahne steht:

„Rein im Sang, treu im Wort, fest in Eintracht immerfort.“

Dieses 150 Jahre alte Motto ist gut gewählt und zeitlos.

Lassen Sie uns in diesem Sinn das Glas erheben und gemeinsam auf das Wohl der Eintracht trinken.

Ich danke Ihnen und wünsche Ihnen einen schönen Verlauf unserer heutigen Zusammenkunft.